



DEUTSCHER
BASKETBALL
AUSBILDUNGS
FONDS E.V.

YOUTH REPORT

2024/2025

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutscher Basketball Ausbildungsfonds e. V.
Am Kabellager 11-13
D-51063 Köln

Mitarbeiter

David Gerold, Moritz Geske, Anton Hefele,
Luca Mertz, Matthias Sonnenschein, Jonas Stehling

Bildnachweise

Cover, Seite 8, 12, 19, 36, 38 – © Florian Ullbrich
Seite 2 – © Nürnberg Falcons BC
Seite 14 – © Rainer Keuenhof
Seite 15, 41 – © Deutscher Basketball-Bund
Seite 17 – © Dennis Duddek
Seite 22 – © 4Talents Analytics
Seite 32 – © Christian Schlüter
Seite 40 – © Jan Fante
Seite 44 – © Joshua Kantarges

Gestaltung

Manuel Werners

Stand

11. August 2025

INHALT

- 1** *Der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e. V.*
- 2** *Projekte & Maßnahmen*
- 3** *Grundschuloffensive „15.000 x Basketball“*
- 4** *BBL-Assist*
- 5** *Bundesligen im Fokus*
- 6** *Ein Blick auf die Nationalmannschaften*



eine Einrichtung von



Was ist der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e. V.?

Der Deutsche Basketball

Ausbildungsfonds e. V. ist eine Gemeinschaftseinrichtung der deutschen Bundesliga-Clubs zur gemeinsamen Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Nachwuchsförderung im deutschen Basketball. Die Mittel aus dem Deutschen Basketball Ausbildungsfonds e.V., dienen dazu, Nachwuchsprojekte zu finanzieren und Vereine, die erfolgreiche Nachwuchsarbeit betreiben, zu belohnen. Der Ausbildungsfonds wurde in der Saison 2008/09 gegründet.

Zur Saison 2011/12 wurde der Ausbildungsfonds um die Vereine der BARMER 2. Basketball Bundesliga erweitert. Mit der Saison 2024/25 hat sich auch die Toyota Damen Basketball Bundesliga dem Deutschen Basketball Ausbildungsfonds e. V. angeschlossen. Fortan gehören der Gemeinschaftseinrichtung zur Nachwuchsförderung alle Bundesligen des deutschen Basketballsports mit ihren Clubs an.

Welche Ziele verfolgt der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e.V.?

Der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e.V. finanziert die zentralen Maßnahmen zur Nachwuchsförderung in den Bundesligen – die Ausbildungsprämien, die Nachwuchstrainerausbildung und die Minitrainer-Offensive. Darüber hinaus fördert er vereinsübergreifende Projekte, insbesondere Schulprojekte oder die Wertschätzung für Lehrer und Lehrerinnen

sowie Trainer und Trainerinnen, die sich bei der Entdeckung und dem Hervorbringen von Talenten überdurchschnittlich engagieren.

Das übergeordnete Ziel aller Projekte ist es, die Ausbildung deutscher Nachwuchstalente zielführend voranzubringen. Hierbei steht eine nachhaltige und langfristige Standortentwicklung im Vordergrund. Die Schlüsselrolle nehmen dabei die Jugendtrainer und Trainerinnen ein, die eine entscheidende Schnittstelle im System zwischen Aktiven, Vereinen, Schulen sowie weiteren Institutionen sind.

Woher generiert der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e. V. seine finanziellen Mittel?

Der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e. V. speist sich aus finanziellen Mitteln, die die Bundesliga-Vereine (easyCredit BBL, ProA und ProB, DBBL) aufbringen.

Diese Mittel setzen sich aus festen Basis (-zahlungen) und variablen Einzahlungen zusammen. Die Höhe der variablen Einzahlungen ist dabei von den jährlichen Transferaktivitäten in Bezug auf „nicht-einheimische“ Spieler abhängig.

Die Basiseinzahlungen der BBL-, ProA-, ProB- und DBBL-Vereine erfolgen durch einen einheitlichen jährlichen Grundbetrag über alle Ligen hinweg je Club in Höhe von 3.000 Euro.

Variable Einzahlungen werden bei Transfers von nicht-einheimischen Spielern (Neu-Verpflichtungen) fällig. Unterschieden wird dabei in Wechsel von Spielern außerhalb Deutschlands und Wechseln innerhalb der deutschen Profi-Ligen. Für Wechsel innerhalb der deutschen Ligen fällt ein reduzierter Einzahlungsbetrag an. Die Einzahlungshöhe beträgt je Neu-Verpflichtung 4.500,00 Euro (BBL)/ 2.250,00 Euro (ProA) bzw. 1.125,00 Euro (ProB). Der reduzierte Betrag liegt bei 3.000,00 Euro / 1.500,00 Euro bzw. 750,00 Euro. Die variablen Zahlungen stellen also gleichzeitig ein „Steuerungsinstrumentarium“ dar, das die Stabilität / Kontinuität in den Kadern der Vereine belohnt.



Ausbildungsprämien

575.000 EUR in der Saison 2024/25 ausgeschüttet

Der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds hat in der Saison 2024/25 insgesamt 398.000 EUR an ausbildende Clubs (easyCredit BBL, BARMER 2. Basketball Bundesliga und Amateurreine) ausgeschüttet. Die BBL schüttete weitere 177.000 € aus den Move your Sport Mitteln für Ausbildungsprämien an ihre Clubs aus.

Neu seit diesem Jahr ist die ergänzende Ausbildungsprämie für Amateurreine. 123.000 EUR fließen an 63 von Bundesligisten ausgewählte Vereine, die mit besonders hohem Engagement Kinder über Schul- und Vereinsangebote für Basketball begeistern oder in den letzten Jahren zahlreiche Talente den Förderstrukturen zugeführt haben.

In der easyCredit BBL wurden die Neuerungen in der Saison 24/25 bereits in allen drei Säulen umgesetzt. In Säule II vergaben zehn Clubs mindestens 5 % der verfügbaren Spielzeit an einheimische U23-Spieler. Aus den 150.000 EUR in diesem Budgettopf ging der größte Anteil mit 19,7 % an die Basketball Löwen Braunschweig, gefolgt von den EWE Baskets Oldenburg (11,9 %), RASTA Vechta (11,6 %), den MHP RIESEN Ludwigsburg (9,7 %) und den FIT/One Würzburg Baskets (8,8 %). Sie bilden die Starting Five der Liga im Bereich einheimische U23-Spielzeit.

easyCredit BBL Club Ausschüttungssumme Säule II U-23 Spielzeit*

Basketball Löwen Braunschweig	29.550 €
EWE Baskets Oldenburg	17.910 €
RASTA Vechta	17.415 €
MHP RIESEN Ludwigsburg	14.535 €
FIT/One Würzburg Baskets	13.260 €
ratiopharm ulm	12.225 €
ROSTOCK SEAWOLVES	11.445 €
FC Bayern Basketball	9.585 €
BG Göttingen	9.195 €
Veolia Towers Hamburg	7.470 €
ALBA BERLIN	7.425 €

* Die Ausbildungsprämien in der easyCredit BBL verdoppeln sich durch Ausschüttungen aus der Move-Your-Sport-Prämie (DYN).

In der ProA partizipieren zwei Clubs an den Ausbildungsprämien. Für die Ausbildung von Spielern (U21) mit durchschnittlich mindestens 15 Minuten Spielzeit in der Hauptrunde erhalten sie je 5.000 EUR. In der ProB sammelten 21 einheimische U20-Spieler die geforderte Mindestspielzeit von 18 Minuten. Ihre Clubs werden mit einer Einmalzahlung von 3.000 EUR pro Spieler prämiert.

Zusätzlich erhielten Bundesligisten in BBL, ProA und ProB Prämien für Ausbildungsjahre sogenannter „deutscher Leistungsträger“ in den Nachwuchs-Bundesligen (JBBL & NBBL). Als solcher gilt, wer die deutsche Staatsbürgerschaft hat (oder gleichgestellt ist) und mind. 10 Minuten pro Spiel in der Hauptrunde der easyCredit BBL oder internationaler Top-Ligen (z. B. NBA, EuroLeague, ACB) zum Einsatz kam. Der jährliche Verteilungsschlüssel richtet sich nach dem Anteil der Clubs an den Gesamtausbildungsjahren dieser Spieler. 2024/25 wurden dafür aus Mitteln des Ausbildungsfonds und 75.000 EUR aus Move your Sport Mitteln ausgeschüttet. Rund 15 % entfielen auf ALBA BERLIN, das damit den größten Anteil erhielt.

Die Ausbildungsprämie des Deutschen Basketball Ausbildungsfonds e.V. soll kein Transfersystem ersetzen, sondern einen gemeinsam getragenen, ideellen Ausgleich schaffen für Vereine, die Nachwuchsspieler entdecken und ausbilden. Beteiligte Clubs sollen zumindest einen Teil ihrer Aufwendungen zurückerhalten. Dies stärkt regionale Jugendförderung und fördert die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen.

Die easyCredit BBL verdoppelt die Auszahlungen an BBL-Clubs aus Eigenmitteln (Move your Sport-Prämie des TV-Partners Dyn) und erhöht so den Anreiz zu nachhaltiger Nachwuchsförderung.

Ausbildungsprämien aktuelle Spielzeit BARMER 2. Basketball Bundesliga

ProA	Krupnikas, Roy	RASTA Vechta II	ProB	Kazakevicius, Danas	Dragons Rhöndorf
ProA	Stoiber, Tom	Nürnberg Falcons BC	ProB	Kunzewitsch, Lenni	CATL Basketball Löwen
ProA	Trettin, Linus	RASTA Vechta II	ProB	Marty-Decker, Nicolas Ignacio	Gartenzaun24 Baskets Paderborn
ProB	Aav, Jorke	TEAM EHINGEN URSPRING	ProB	Masic, Marko	Porsche BBA Ludwigsburg
ProB	Baumer, Julis	Porsche BBA Ludwigsburg	ProB	Modic, Lukas	Porsche BBA Ludwigsburg
ProB	Crnjac, Ivan	SKYLINERS Juniors	ProB	Müller, Jordan	OrangeAcademy
ProB	Diederichs, Ben	BBC Coburg	ProB	Nikolic, Dusan	SKYLINERS Juniors
ProB	Dolic, Dominik	FC Bayern Basketball II	ProB	Nufer, Anton	LOK BERNAU
ProB	Dörries, Amon Levi	LOK BERNAU	ProB	Scheffs, Jervis Carolann Essenam	OrangeAcademy
ProB	Edoka, Jamie	SKYLINERS Juniors	ProB	Sokolov, Clemens	VR-Bank Würzburg Baskets Akademie
ProB	Feneberg, Simon	Porsche BBA Ludwigsburg	ProB	Tangermann, Mika	SC Rist Wedel
ProB	Freitag, Mika Andreas Erich	Seawolves Academy	ProB	Udovicic, Tin	BG Hessing Leitershofen

Nachwuchs-Check

Die Standortentwicklung und Stärkung des Nachwuchses bilden die Grundlage eines zukunftsfähigen Profispielbetriebs. Kontinuität im Sinne einer langfristigen Spielerentwicklung an den Bundesliga-Standorten war in diesem Kontext seit jeher das Hauptziel. So wurde das Konzept in den letzten Jahren immer weiterentwickelt und verändert. Mit der Saison 2024/25 wurde die projektgebundene Förderung im Nachwuchsbereich auch durch den neuen Namen „Nachwuchs-Check“ noch mehr in den Fokus gerückt.

Was ist das Ziel des Nachwuchs-Checks?

Hervorragende Nachwuchsförderung wird im Rahmen eines Feedback- und Beurteilungsformats sichtbar ausgezeichnet. Die Statusauszeichnungen (Gold, Silber, Bronze) spiegeln die Qualität der Nachwuchsarbeit wider und berücksichtigen dabei die lokalen Gegebenheiten. Sie fördern eine zukunftsorientierte Entwicklung im Profisport und stärken die Basis für talentierte Spieler.

Wie laufen die Nachwuchs-Checks ab?

In einem dreistufigen Verfahren werden zunächst quantitative Daten über einen Online-Fragebogen gesammelt. Anschließend findet ein Standortbesuch statt, bei dem im Gespräch mit den Verantwortlichen der Nachwuchsarbeit ein umfassendes Bild der Aktivitäten vor Ort entsteht. Ein zusätzliches Workshopformat ermöglicht es den Bundesligisten, über die Analyse hinaus zukunftsorientierte Entwicklungsprozesse zu initiieren. Abschließend haben die Clubs die Möglichkeit, an einer begleiteten Projektförderung teilzunehmen.

Welche Aspekte werden im Rahmen eines Nachwuchs-Checks betrachtet?

Die Bewertung der Bundesligisten erfolgt mithilfe verschiedener Modellebenen. Auf Grundlage dieser Bewertung werden die Clubs in unterschiedliche Kategorien eingeteilt. Am Ende des Standortbesuchs erhält der Club direktes Feedback in Form einer Präsentation, basierend auf der durchgeführten Bewertung. Der Nachwuchs-Check orientiert sich an der Entwicklung einer idealen Spielerkarriere. Diese umfasst die Kategorien Bindungsphase, Entwicklungsphase und Höchstleistungsphase sowie die dazugehörigen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ligen.

Was steckt hinter der Projektförderung?

Nach dem Standortbesuch haben die Bundesligisten die Möglichkeit, eine projektgebundene Förderung zu beantragen. Diese Förderung zielt darauf ab, sowohl bestehende Strukturen zu stärken als auch neue Ansätze zu entwickeln.



In der Saison 2024/25 wurden folgende Bundesligisten an ihrem Standort besucht und haben einen Status erhalten:

easyCredit Basketball Bundesliga



Barmer 2. Basketball Bundesliga - Pro A



Barmer 2. Basketball Bundesliga - Pro B



Aufgrund des rollierenden Systems mit dem 2-jährigen Standortbesuch werden die fehlenden Clubs in der Saison 2025/26 besucht.

In der Saison 2024/25 haben folgende Bundesligisten an der Projektförderung des Deutschen Basketball Ausbildungsfonds e. V. partizipiert:

Liga	Team	Projekttitle
BBL	ALBA BERLIN	Weekend League
BBL	Bamberg Baskets	Ind. Nachwuchsförderung: Monitoring & Prophylaxe
BBL	Basketball Löwen Braunschweig	LöwenKitas (AT)
BBL	BG Göttingen	Professionalisierung Athletiktraining Jugend
BBL	EWE Baskets Oldenburg	BASKita
BBL	FC Bayern Basketball	Ausbildung zum Koordinator/in im offenen Ganzttag
BBL	Veolia Towers Hamburg	OFF THE COURT
BBL	MHP RIESEN Ludwigsburg	Digitale Spielerakten
BBL	MLP Academics Heidelberg	Heidelberger Grundschulliga (4 Talents Messung)
BBL	Niners Chemnitz	Persönlichkeits - und Mindsetentwicklung im Nachwuchsleistungsbasketball
BBL	RASTA Vechta	RASTA goes KITA
BBL	ROSTOCK SEAWOLVES	Rostock Regionalkonzept
BBL	SKYLINERS	Sportpsychologische Betreuung
BBL	SYNTAINICS MBC	Grundschulliga Burgenlandkreis
BBL	Telekom Baskets Bonn	Athletiktraining für den Gesamtverein und Partnervereine
BBL	FIT/One Würzburg Baskets	Entwicklung einer statistikbasierten Talentidentifikation und -förderung in Unterfranken
ProA	BBC Bayreuth	Regionalentwicklung LK Bayreuth/ Kulmbach
ProA	Nürnberg Falcons BC	Das inklusivste Schulprojekt
ProA	Phoenix Hagen	LÜ - interaktives Spielfeld
ProA	VfL Kirchheim Knights	Athletiktraining
ProB	Bayer Giants Leverkusen	Talentdiagnostik
ProB	Gartenzaun24 Baskets Paderborn	Athletiktraining
ProB	Itzehoe Eagles	Eagles on Tour 2.0
ProB	SC Rist Wedel	WEST-LIGA (Regionalentwicklung)

Nachwuchstrainer- ausbildung (NTA) 2024/2025

Zukunft gestalten, Verantwortung übernehmen

Die Nachwuchstrainerausbildung (NTA) steht seit fast 15 Jahren für exzellente Trainerentwicklung im deutschen Basketball. Viele ihrer Absolventen und Absolventinnen arbeiten heute erfolgreich im Jugend- und Profisport. Das Ausbildungsjahr 2024/25 markiert einen bedeutenden Umbruch: Mit der Verzahnung zur neuen B:YOUTH-Lizenz des DBB beginnt eine neue Ära.

Drei Präsenzlehrgänge – Münster, Leverkusen und Berlin – vermittelten methodisch-didaktische Kompetenzen, pädagogische Führung und sportwissenschaftliches Wissen. Eingebettet wird das Ganze in ein modernes Konzept aus Blended-Learning, Hospitationen und Mentoring.

Abschluss dreier intensiver Jahre

Am 15. Mai 2025 präsentierten sieben Absolventen und Absolventinnen des 9. Jahrgangs ihre Entwicklung in einem strukturierten Bewerbungsgespräch vor einem Komitee (Bisselik, Lwowsky, Sonnenschein). Die Ausbildung begann unter Pandemiebedingungen – umso bemerkenswerter war die individuelle Entwicklung:

Absolventen und Absolventinnen 2025:

Erik Siry (Eisbären Bremerhaven), Kim Chiara Lebowski (Deutzer TV), Jonas Kolber (ALBA BERLIN), Tom Gewalt (TuS Lichterfelde), Asil Aydin (RedHawks Potsdam), Thore Bethke (SKYLINERS Frankfurt), Fridtjof Mohr (ROSTOCK SEAWOLVES)

Neuausrichtung: Kooperation mit dem DBB & B:YOUTH-Lizenz

Mit dem Ausbildungsjahr 2025/26 wurde die Nachwuchstrainerausbildung strukturell neu ausgerichtet. Das erste Jahr der NTA ist nun in das B:YOUTH-Programm des DBB integriert. Zentrale Eckpunkte:

- Einheitliche Lizenzstruktur für JBBL, WNBL, NBBL, DBBL2, ProB, ProA
- Blended-Learning mit Präsenz, Lehrproben, digitalen Phasen
- Wahlpflichtmodule (z. B. Hospitationen, Jugendspitzensport-Lehrgang)
- Mentoring durch erfahrene Coaches
- Praxisbezug durch Top-Events, Demoteams, Onlinecampus

Ziel ist eine praxisnahe, wertebasierte Ausbildung für ambitionierte Coaches im Jugend-Leistungssport.

Die NTA 2024/25 steht für Kontinuität und Wandel. Sie vereint Tradition mit Innovation und stärkt die professionelle Ausbildung von Trainern und Trainerinnen in Deutschland – inhaltlich, strukturell und ideell. Mit der engen Anbindung an den DBB und dem Ausbildungsfonds entsteht ein zukunftsfähiges Modell für die nächste Generation.



„Die nächste Generation Basketball braucht nicht nur starke Spieler – sie braucht vor allem starke Trainer.“

Matthias Sonnenschein, Projekt-Leiter der Nachwuchstrainerausbildung

Treffen der Nachwuchsleiter & Nachwuchsleiterinnen

80 Fachleute in Berlin

Im Rahmen des RSM Ebner Stolz Jugend-TOP4 in der Sömmeringhalle kamen am Wochenende mehr als 80 Nachwuchsverantwortliche aus der easyCredit BBL, der BARMER 2. Basketball Bundesliga, dem Deutschen Basketball Bund (DBB) und den Landesverbänden zum Nachwuchsleiter-Treffen des Deutschen Basketball Ausbildungsfonds e.V. zusammen. In einem kompakten Tagesprogramm mit Vorträgen und Podiumsdiskussionen wurden drei zentrale und aktuelle Themenschwerpunkte im deutschen Nachwuchsbasketball behandelt:

15.000 Grundschulen

Die Grundschuloffensive „15.000xBasketball“ ist seit einem Jahr ständiger Begleiter in der Weiterentwicklung des deutschen Nachwuchsbasketballs. Daniel Endres (ALBA BERLIN) und André Jürgens (ROSTOCK SEAWOLVES) zeigten standortspezifische Herangehensweisen auf, um Basketball flächendeckend an deutschen Grundschulen zu etablieren. Gemeinsam mit Matthias Sonnenschein (easyCredit BBL) wurde die strategische Relevanz der Grundschuloffensive und nächste Maßnahmen diskutiert.

Datenmanagement in der Spielerentwicklung

Unter den Fragestellungen „An welchen Stellen helfen uns Daten in der Spielerausbildung und -entwicklung weiter?“ und „Welche Chancen und welche Herausforderungen sind damit verbunden?“ präsentierten David Rösch (Universität Tübingen), Karsten Görzdorf (4talents Analytics) und Norbert Opitz (ALBA BERLIN) Ansätze zur Nutzung von Daten in der Begabungsdiagnostik, stellten Ergebnisse des Projekts zum Relative Age Effect in Baden-Württemberg vor und diskutierten Möglichkeiten der Belastungssteuerung im Nachwuchsbereich.

Basketballkultur

Marco Baldi (ALBA BERLIN), Dirk Bauermann (DBB), Florian Wedell (BBC Bayreuth) und Ralph Held (VET-CONCEPT Gladiators Trier) sprachen unter den Leitfragen „Was ist eine Basketballkultur?“ und „Welche Personengruppen sind wesentlich am Bestehen einer Basketballkultur beteiligt?“ über Wertevermittlung, Identitätsbildung und die Rolle der Trainerentwicklung im modernen Basketball.

Matthias Sonnenschein (easyCredit BBL) zog ein positives Fazit:

„Der standortübergreifende Austausch war ausgesprochen wertvoll. Die hohe Qualität der Beiträge und die offene Gesprächskultur haben gezeigt, wie viel Potenzial in der gemeinsamen Arbeit am Nachwuchsbasketball steckt.“



Minitrainer- Offensive

Der Deutschen Basketball Ausbildungsfonds e.V., eine Einrichtung von easyCredit BBL, BARMER 2. Basketball-Bundesliga und Toyota Damen Basketball Bundesliga, hat gemeinsam mit dem Deutschen Basketball Bund (DBB) im Jahr 2015 die „Minitrainer-Offensive“ (MTO) gestartet, um sich dem wichtigen Thema intensiv zu widmen.

Seit ihrem Start schreibt die MTO eine nunmehr 10-jährige Erfolgsgeschichte, welche im Frühjahr 2025 mit dem Start des 11. Jahrgangs fortgeführt wurde. Gestartet mit dem Ziel, flächendeckend

Trainer und Trainerinnen im Minibereich zu entwickeln, zählt die MTO aktuell 166 Absolventen und Absolventinnen und bildet eine tragende Säule für den stetig wachsenden Minibereich. Neun Internationale Referenten und Referentinnen (Italien, Slowenien, Australien, Tschechien, Portugal, Frankreich, Island, Kanada, ICOACHKIDS/England) waren zu Gast bei der MTO, teilten Erfahrungen und Best Practice Beispiele und vergrößerten die Minibasketball-Community über die Bundesgrenzen hinaus.



Die 16 Teilnehmer und Teilnehmerinnen des aktuellen Jahrgangs 2024/25 starteten wie gewohnt mit einer Kick-Off Veranstaltung in der DBB-Geschäftsstelle in Hagen. Der erste Lehrgang fand im September 2024 in Göttingen, der Zwischenlehrgang im Januar 2025 in Erfurt sowie der Abschluss im Mai 2025 in Bochum statt. Eine wiederkehrende Konstante in den Lehrgängen bildet dabei das Coach-the-Coach Modul, in denen die Minitrainer und -trainerinnen direktes Feedback auf ihr Coaching in der Halle bekommen. Neben den Lehrgängen wird über das ganze Jahr im Lerncampus (Edubreak) miteinander gearbeitet. Fokus bildet hierbei ein Aufgabenkomplex zum Thema „spielen“, wobei die Teilnehmer und Teilnehmerinnen durch Video-Coaching & Feedback zu Spiele-Experten und Expertinnen entwickelt werden. Neben Hospitationen und vor Ort Besuchen von Spiele-Experten und Expertinnen aus dem MTO-Netzwerk wurden durch die MTOler zusätzlich 8 neue Folgen für den Coach2Coach-Podcast produziert. Durch die MTO-Ausbildung wurden alle Absolventen zum Ausbilden im Minitrainer-Zertifikat geschult, um so als Multiplikatoren bundesweit ihr Wissen zu teilen. Erste Erfahrung als Erste Erfahrung im Referieren sammelten die MTOler bereits bei ihrem Abschlusslehrgang in Bochum, wo sie selbst eine eigene Minibasketball-Coach-Clinic leiteten. Highlight bildete zudem der Besuch von „Mister-Minibasketball“ Mauricio Cremonini (Italien), welcher beim Zwischenlehrgang in Erfurt zu Gast war.

Im Juni 2025 startete anschließend der 11. Jahrgang der MTO mit seiner Kick-Off Veranstaltung im Rahmen der EuroBasket Woman in Hamburg. Die Lehrgangsorte für den 11. Jahrgang werden im folgenden Vechta, Berlin und Würzburg sein. Zum Abschlusslehrgang in Würzburg findet außerdem erstmalig eine Kooperation mit dem renommierten 41Campus statt.



Engagement für Coaches & Standortförderung

Die Saison 2024/25 stand beim Deutschen Basketball Ausbildungsfonds e. V. im Zeichen gezielter Förderung und Wertschätzung: Mit dem Trainer-Stipendium und dem Matthias-Grothe-Award wurden zwei Projekte fortgeführt, die auf besondere Weise das Fundament des deutschen Basketballs stärken – die Trainerinnen und Trainer.

Wo das Stipendium Nachwuchscoaches auf dem Weg in den Profibasketball begleitet, würdigt der Matthias-Grothe-Award das langjährige, oft stille Engagement jener, die Basketballstandorte durch ihre Arbeit nachhaltig prägen. Beide Programme zeigen: Die Qualität des deutschen Basketballs wächst dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen – mit Leidenschaft, Fachwissen und Fürsorge.

Trainer-Stipendium – gezielte Förderung für den Schritt in den Profibereich

In der Saison 2024/25 unterstützte der Ausbildungsfonds ambitionierte Trainer, die kurz vor dem Einstieg in den professionellen Seniorenbereich stehen. Das Trainer-Stipendium bietet diesen Coaches nicht nur eine finanzielle Unterstützung von bis zu 3.000 € pro Jahr, sondern vor allem individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.



Jacques Schneider (VET-CONCEPT Gladiators Trier) absolvierte die Nachwuchstrainerausbildung und wurde anschließend in das Stipendienprogramm für Trainer*innen aufgenommen.

Förderfähige Maßnahmen sind u. a.:

- Mentoring durch erfahrene Coaches
- Sportpsychologische Begleitung
- Hospitationen bei anderen Teams
- Individuelle Weiterbildungen und Coaching-Angebote

Die unkomplizierte Bewerbung (Lebenslauf, Motivationsschreiben, Förderplan) ermöglicht eine niederschwellige Teilnahme, die besonders junge Trainer und Trainerinnen ermutigt, ihren nächsten Karriereschritt aktiv zu gestalten. Über die Vergabe entscheidet der Ausbildungsausschuss des Ausbildungsfonds.

Mit dem Stipendium verfolgt der Fonds ein klares Ziel: die Lücke zwischen Nachwuchs- und Seniorenbereich zu schließen – dort, wo viele Coaches bisher ohne systematische Begleitung agieren mussten. Die Förderung ist dabei nicht standardisiert, sondern maßgeschneidert und bedarfsorientiert.

Matthias-Grothe-Award – Anerkennung für nachhaltiges Engagement im Nachwuchsbasketball

Bereits zum fünften Mal verlieh der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e. V. in der Saison 2024/25 den Matthias-Grothe-Award – eine mit 5.000 € dotierte Auszeichnung, die an besonders engagierte und sozial handelnde Jugendcoaches vergeben wird. Die Auszeichnung erinnert an den 2017 verstorbenen Nationalspieler und Jugendcoach Matthias Grothe, der wie kaum ein anderer für Fairness, Einsatzbereitschaft und tiefe Verbundenheit zu seinen Spielern stand – auf und abseits des Feldes.

In diesem Jahr ging der Award an Norbert Opitz (ALBA BERLIN).

Norbert Opitz – Mit Haltung, Herz und hoher Methodik

Seit fast 20 Jahren ist Norbert Opitz prägende Figur am Basketballstandort Berlin. Seine Arbeit basiert auf dem klaren Grundsatz, den jungen Spieler ganzheitlich zu sehen – als Basketballer, als Mensch, als Teil eines Teams. In der Praxis bedeutet das: individuelle Spielerbetreuung, enge persönliche Begleitung und kontinuierliche methodische Weiterentwicklung.

Opitz nutzt moderne Konzepte wie Individualtraining, Sportpsychologie und absolvierte die Ausbildung zum Visualtrainer. Gleichzeitig engagiert er sich intensiv in der Ausbildung junger Coaches – ganz im Sinne einer nachhaltigen Standortsicherung. Seine Arbeit ist dabei nicht laut, aber von tiefgreifender Wirkung. Sie hat viele junge Menschen auf und neben dem Court geprägt.

Der Preis würdigt ausdrücklich nicht nur sportliche Leistung, sondern auch soziales Engagement, die Verbesserung von Rahmenbedingungen und das aktive Gestalten des Basketballstandorts – Kriterien, die Norbert Opitz in besonderem Maße erfüllt.



Bisherige Preisträger:

Marius Huth
(ALBA BERLIN)

Ross Jorgusen
(MHP RIESEN Ludwigsburg)

Hanno Stein
(RASTA Vechta)

Felix Engel
(Bayer Giants Leverkusen)

Norbert Opitz
(ALBA BERLIN)

Die Bewerbung erfolgt per Bewerbungsvideo (max. 6 Minuten) mit Darstellung der Coaching-Philosophie, Standortarbeit und zwei Fürsprecher:innen. Sowohl Eigenbewerbungen als auch Vorschläge Dritter sind zulässig. Schirmherrin des Preises ist Maja Grothe.

Zwei Projekte, ein Ziel - Menschen im Mittelpunkt

Mit dem Trainer-Stipendium und dem Matthias-Grothe-Award verfolgt der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e. V. ein gemeinsames Ziel: die gezielte Förderung und Anerkennung von Trainerpersönlichkeiten, die den Basketball in Deutschland tragen.

Talentediagnostik-Datenbank

Neue Wege in der Talentsuche

Der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e.V. hat gemeinsam mit der easyCredit Basketball Bundesliga (BBL) und der BARMER 2. Basketball Bundesliga in Zusammenarbeit mit der 4talents analytics GmbH aus Berlin bereits 2023 eine basketballspezifische Talentediagnostik-Datenbank eingeführt.

Mit Hilfe der Datenbank soll die Prognosequalität zur zukünftigen Leistungsfähigkeit von Talenten gesteigert werden. Getestet wird per standardisierter Testbatterie in den Bereichen Anthropometrie, Schnelligkeit, Koordination und Kognition. In vier Präsenz-Schulungen seit November 2023 in Berlin, Hamburg, Nürnberg und Frankfurt konnten die Clubs sowohl die Datenbank als auch die Testbatterie kennen lernen. Zukünftig wird es damit noch besser gelingen, aussagekräftige Analysen und Prognosen sowohl für die Sportler und Sportlerinnen als auch für die Coaches zu erstellen.

Die 4talents analytics GmbH ist spezialisiert auf die Erhebung, Analyse und Modellierung von Daten im Sport. Mit dem Ziel, mehr Objektivität in Selektions- und Scoutingprozesse von leistungsorientierten Vereinen sowie Verbänden zu bringen, entwickelte das Unternehmen eine auf dem heutigen Stand der Wissenschaft fundierte Begabungsdagnostik. „Für uns ist dieses Projekt ein Meilenstein und wir sind davon überzeugt, die Vereine mit unserem Tool bestmöglich bei der Talentselektion und -entwicklung unterstützen zu können. Mit bereits ca. 8.500 getesteten Kindern und Jugendlichen gelingt es uns, aussagekräftige Analysen und Prognosen sowohl für die Sportler und Sportlerinnen als auch die Coaches zu erstellen. Dies ermöglicht allen eine gezieltere und individuellere Förderung, da die Analyse auch anhand des biologischen Alters vorgenommen werden kann.“, kommentiert Denny Ruprecht, Verantwortlicher für den Nachwuchsbereich bei 4talents analytics, die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Basketball Ausbildungsfonds e.V.

Teilnehmende Clubs

21

Zahl der getesteten Basketballspieler

5.380

Zahl der durchgeführten Testevents

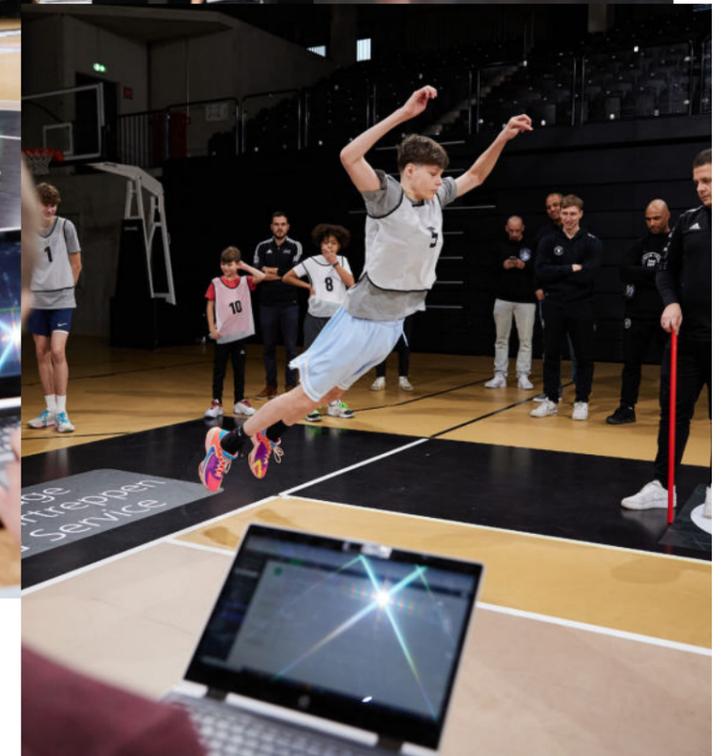
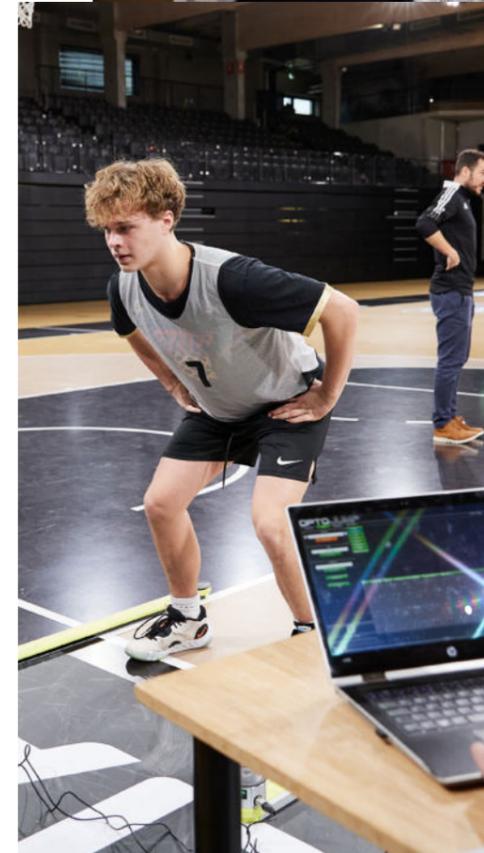
337

Spieler mit Körpergrößenprognose > 200 cm

197

Club mit den meisten getesteten Spielern

**BMA365
Bamberg Baskets**





Basketball- Wissenswelt

Die Online-Community für den Nachwuchsbasketball

Der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e. V. hat bereits 2023 mit der „Basketball-Wissenswelt“ eine Wissensmanagement-Plattform entwickelt, die allen Interessierten online zur Verfügung steht. Unter dem Motto „Think together. Play together“ richtet sich die Basketball-Wissenswelt an Coaches, Sportdirektoren und Sportdirektorinnen, Manager und Managerinnen sowie Basketballexperten und Expertinnen, die interessiert am gemeinsamen Austausch mit Gleichgesinnten sind. Gemeinsam nach Lösungen suchen, eigene Ideen zur Verfügung stellen und das eigene Wissen teilen sind die Basis der Basketball-Wissenswelt.

Was ist das Ziel der Basketball Wissenswelt?

Die Plattform will einen einfachen und lebendigen Austausch aller am Thema Nachwuchsbasketball beteiligten Personen in Deutschland fördern. User können sich beispielsweise über Best Practice-Projekte informieren, in die Lernwelten der Nachwuchstrainerausbildung (NTA) und der Minitrainer-Offensive (MTO) wechseln oder eigene Lösungen und Ideen bereitstellen. Gemeinsames Ziel ist es, sowohl noch mehr Menschen für Basketball zu begeistern als auch Talente noch bessere Förderung auf ihrem Weg zur Spitze bieten zu können.

Welche Inhalte sind in der Wissenswelt zu finden?

Im News-Feed finden Interessierte alle neuen Beiträge in der Basketball-Wissenswelt. Sowohl wissenschaftliche Erkenntnisse als auch Meinungen, Austausch und geteilte Inhalte können eingesehen und kommentiert werden. Materialien, die in der Basketball-Community entstanden sind, können hier geteilt werden und sind so anderen BasketballexpertInnen zur Weiterverwendung zugänglich. In offenen oder geschlossenen Gruppenräumen können sich User zu selbstgewählten Themen austauschen und gemeinsam Ziele verfolgen oder Projekte bearbeiten. Zudem werden regelmäßig Online-Seminare zu verschiedenen Themenreihen aus der Welt des Basketballs angeboten.

Die Basketball-Wissenswelt ist kostenlos zugänglich:

basketball-wissenswelt.de

User

832

Kommentare

378

Beiträge

710

Besucher und Besucherinnen

100.727

Gruppen

44

„Wissen für sich zu behalten, untergräbt die Macht. Teilen ist der Antriebsmotor für Wachstum.“



Die Basketball-Wissenswelt richtet sich an Coaches, Sportdirektor*innen, Manager*innen und Basketballexpert*innen, die interessiert am gemeinsamen Austausch mit Gleichgesinnten sind, die gemeinsam nach Lösungen suchen wollen und die ihre eigenen Ideen zur Verfügung stellen wollen, um sowohl noch mehr Menschen für Basketball zu begeistern als auch mehr Talente in die Spitze zu fördern.

Die Basketball-Wissenswelt ist eine Einrichtung des „Deutschen Basketball Ausbildungsfonds e. V.“ und kostenlos zugänglich für alle Interessierten.

Spielerstipendium

Talente im Übergang in den Profibereich

Der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e. V. fördert seit 2023 mit dem Spielerstipendium talentierte einheimische oder denen gleichgestellte Nachwuchsbasketballer auf dem Weg in den Profibereich. Gefördert werden aktuell Vincent Friederici (VfL SparkassenStars Bochum), Moritz Grüß (RASTA Vechta), Julis Baumer (MHP RIESEN Ludwigsburg) und Jamie Edeka (SKYLINERS).

Der 18-Jährige Julis Baumer gilt als großes Talent im Nachwuchsprogramm des easyCredit Basketball Bundesliga-Clubs MHP RIESEN Ludwigsburg. Aktuell kommt er in der NBBL, ProB und bereits in der easyCredit BBL zum Einsatz. Das Stipendium unterstützt Baumer als einen von zwei Söhnen einer alleinerziehenden Mutter vor allem im schulischen Kontext.

Vincent Friederici steht mit 24 Jahren in seinem letzten Stipendiumsjaar beim BARMER 2. Basketball Bundesliga-Club aus Nürnberg auf dem Parkett. Persönlich verfolgt Friederici einen klar strukturierten, langfristigen Karriereplan, um schon bald den nächsten Schritt in Richtung easyCredit Basketball Bundesliga zu machen.

Bereits mit 14 Jahren debütierte Moritz Grüß vor 2 Jahren in der ProB und feierte mit RASTA Vechta II den Aufstieg in die ProA. Aktuell kommt Grüß vor allem im NBBL-Team der Niedersachsen zum Einsatz, schnupperte aber bereits ProA-Luft. Dabei verbringt er täglich mindestens zwei Stunden im Auto, um seinen Trainingsort zu erreichen.

Mit Jamie Edeka ist ein weiterer Nationalspieler unter den Stipendiaten. Er durchläuft das Nachwuchs-Programm der SKYLINERS und geht für das NBBL- und das ProB-Team der Hessen auf Punktejagd. Bereits mit 14 Jahren wagte Edeka den Schritt ans Sportinternat, um seine sportliche Karriere weiter voranzutreiben.

Die enorme Bedeutung eines Spielerstipendiums führt Marvin Willoughby, Geschäftsführer Sport der Veolia Towers Hamburg und Mitglied des Ausbildungsausschuss weiter aus: „Wir haben zahlreiche Kinder und Jugendliche in den Vereinen in unserem Land. Neben sportlichen Fähigkeiten sind es vor allem Herz, Willen und Durchhaltevermögen, die über den Fortgang des Karriereweges der talentierten einheimischen oder denen gleichgestellten Nachwuchsbasketballer entscheiden. Finanzielle Möglichkeiten dagegen sollen und dürfen keinen Einfluss auf die Talententwicklung haben.“

Wir in Hamburg verbinden nun seit fast 20 Jahren Sport und Sozialarbeit. Die Erfahrungen zeigen, dass finanzielle Möglichkeiten eine der größten Hürden für die Entwicklung junger Sportler und Sportlerinnen sind. Dass alle Vereine, die den Ausbildungsfonds unterstützen, mit dem Spielerstipendium nun eine Möglichkeit geschaffen haben, sozioökonomische Ungleichheiten auszugleichen und noch mehr Talenten auf ihrem Weg eine Förderung zukommen lassen, finde ich absolut begrüßenswert.“

Erstmals hat der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e.V. in der Saison 2023/2024 ein Spielerstipendium ausgeschrieben. Die Ausschreibung richtete sich an talentierte einheimische oder denen gleichgestellte Nachwuchsbasketballer auf dem Weg in den Profibereich. Das Stipendium umfasst eine maximale Fördersumme von 3.000 € p.a. für bis zu drei Jahre. Gefördert werden Spieler, die die Altersklasse U24 bei Beendigung des Stipendiums nicht überschreiten. Das Spielerstipendium ergänzt dabei die bereits bestehenden Aktivitäten und Maßnahmen des Deutschen Basketball Ausbildungsfonds e. V. (z. B. die Ausbildungsprämie), um die Überführung und Einbindung einheimischer Nachwuchsbasketballer in den Profibereich weiter zu verbessern.



Julis Baumer
04.01.2007 | PG | 195cm
MHP RIESEN Ludwigsburg



Jamie Edeka
17.01.2008 | PG | 192cm
SKYLINERS Juniors



Vincent John Friederici
30.03.2001 | SG | 188cm
Nürnberg Falcons BC



Moritz Grüß
30.09.2008 | PG | 187cm
RASTA Vechta

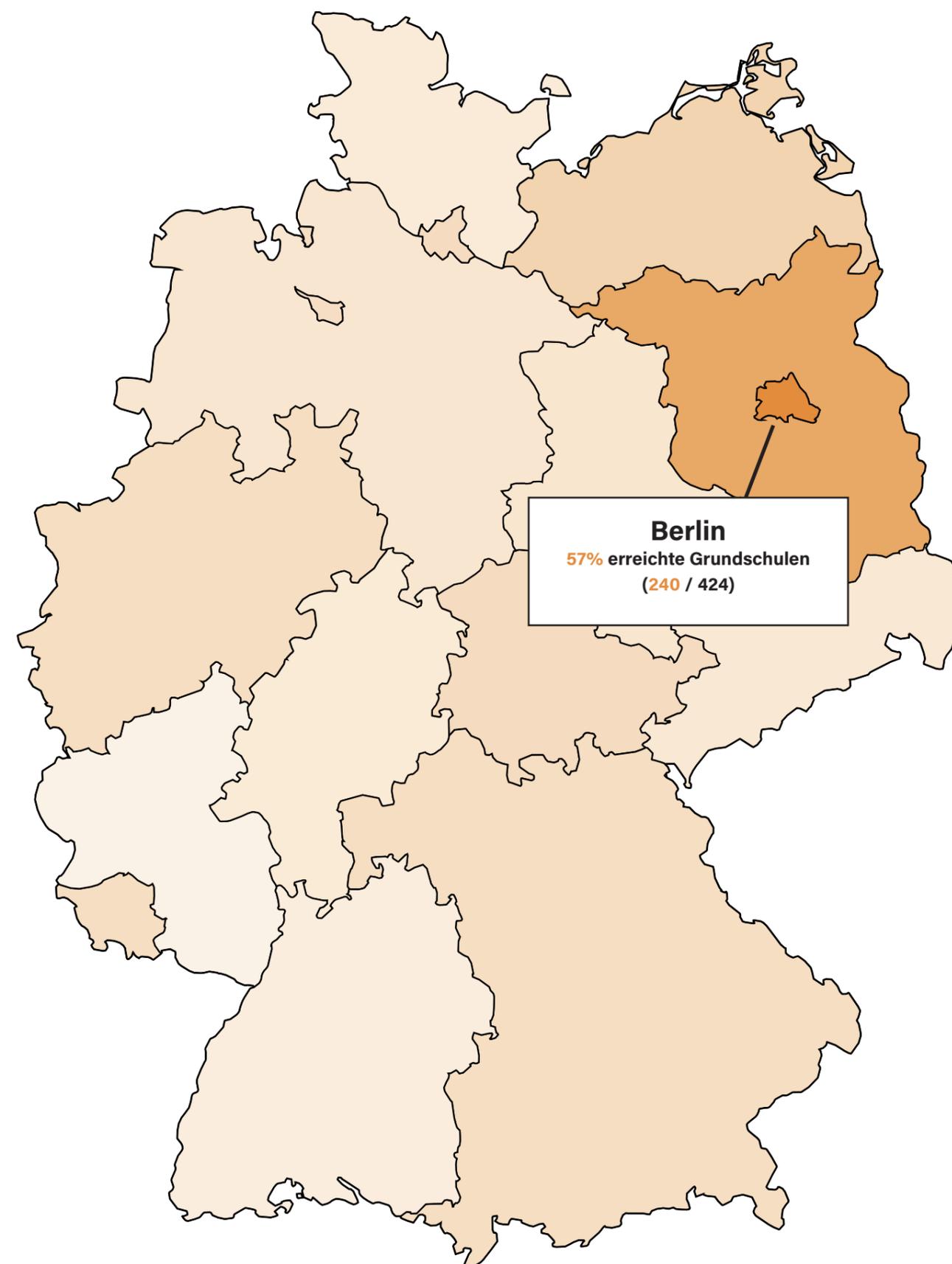
Grundschuloffensive / 15.000 Grundschulen

Der Basketball für Kinder im Grundschulalter (Minibasketball) in den Vereinen und an den Grundschulen ist der wichtigste Entwicklungsbereich für den deutschen Basketball. Dabei sind sich die deutschen Basketballorganisationen auf Bundes- und Landesebene ihrer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung im Hinblick auf die Gesunderhaltung sowie die Stärkung von Wohlbefinden bewusst. Im April 2024 wurde hierzu die Freiburger Erklärung verabschiedet. Das gemeinsame Ziel der deutschen Basketballorganisationen ist es, zukünftig noch mehr Kinder, Lehrkräfte und Schulen für den Basketballsport zu begeistern und bis 2032 die Kinder an allen derzeit 15.965 Grundschulen in Deutschland während ihrer Grundschulzeit in Kontakt mit dem Basketballsport zu bringen.

Aktuell sind 2.161 Grundschulen offiziell in dem Projekt gemeldet (Stand 12.06.2025). Dies entspricht 13,5% aller Grundschulen in Deutschland. 837 der gemeldeten Grundschulen wurden hierbei von Clubs des Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e.V. gemeldet (easyCredit Basketball Bundesliga, BARMER 2. Basketball Bundesliga ProA & ProB). Spitzenreiter ist ALBA BERLIN mit 58 gemeldeten Grundschulen, dicht gefolgt von den Telekom Baskets Bonn mit 53 gemeldeten Grundschulen.

Durch die aktuell gemeldeten Grundschulen wurden 150.549 Kinder mit Basketball in Kontakt gebracht und bewegt.

Das Melden von Grundschulen, der aktuelle Stand sowie Materialien und Best Practice Beispiele finden sich alle auf der für das Projekt erstellten Landingpage: 15000xbasketball.de. Quartals-Jour-Fixe der Schulsportverantwortlichen, Online-Themenreihen auf der Basketball-Wissenswelt, Podcast-Folgen zur Grundschuloffensive und die jährlichen Schulsporttreffen in Präsenz bilden tragende Säulen auf der Informations- & Arbeitsebene.



BBL-Assist

Was ist BBL-Assist?

„BBL-Assist“ dient als Projektdach der easyCredit Basketball Bundesliga zur Koordination und Förderung von Projekten der sozialen Nachhaltigkeit im Sport. Ziel ist es, die deutsche Sportlandschaft nachhaltig zu stärken und Kindern und Jugendlichen jeden Alters, Geschlechts und jeder Herkunft den Zugang zu Sport und Bewegung zu erleichtern und dabei die Werte des Sports - wie Fairness, Teamgeist, Respekt und Inklusion - zu vermitteln. Unter dem Dach von BBL-Assist bündelten sich in der Saison 24/25 drei ausgewählte Projekte: SPORT VERNETZT, BaskIDball und ein gezieltes Förderprojekt für den Mädchenbasketball.

Welche Rolle spielt die soziale Nachhaltigkeit?

Das Projekt ist Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der easyCredit BBL und ein zentraler Baustein auf dem Weg zur „Impact Liga“. Seit der Saison 2023/24 haben die Clubs der easyCredit BBL die Möglichkeit, sich an Projekten im Rahmen von BBL-Assist zu beteiligen. Diese Projekte leisten gezielt einen Beitrag zur Erfüllung der vereinbarten Subziele der Nachhaltigkeitsstrategie und unterstützen die Clubs dabei, ihre gesellschaftliche Wirkung weiter zu entfalten und soziale Verantwortung im Sport aktiv zu übernehmen. Der Fokus von BBL-Assist liegt auf dem Aufbau langfristiger und belastbarer Strukturen. Die teilnehmenden Clubs werden für mindestens zwei Jahre aktiv durch die easyCredit BBL betreut.

Die Projekte werden dabei finanziell durch die Move Your Sport-Initiative des easyCredit BBL TV-Partners Dyn unterstützt. Diese Mittel ermöglichen den Clubs als Anschubfinanzierung die Umsetzung nachhaltiger und wirksamer Strukturen vor Ort.

Welche Projekte wurden in der Saison 2024/25 gefördert?



SPORT VERNETZT

Das Projekt SPORT VERNETZT basiert auf einer sozialraumorientierten Sportidee. Die Vision ist, dass jedes Kind in Deutschland Zugang zu qualitativ hochwertigen Bewegungs- und Sportangeboten bekommt und so langfristig Freude an einem sportlichen Miteinander entwickelt. Durch niedrigschwellige Zugänge zu Bewegung an Kitas und Schulen soll allen jungen Menschen in sozial benachteiligten Stadtteilen eine sportliche Teilhabe ermöglicht werden. Auf dieser Grundlage soll es auch einfache Übergänge zu Sport in der Freizeit geben. Dies geschieht durch eine enge Zusammenarbeit von Sportvereinen, Kitas und Grundschulen sowie weiteren Partnerinstitutionen wie z.B. politische Einrichtungen oder Universitäten.

BaskIDball

Das Projekt BaskIDball verbindet den Sport Basketball mit Aspekten der Jugendsozialarbeit. Kernstück ist hierbei ein offenes Spielangebot, bei dem Jugendliche jeden Geschlechts, jeder Herkunft, jeden Alters oder familiären Hintergrunds in Anwesenheit eines/einer Basketballtrainerin sowie eines/einer Sozialarbeiterin die Möglichkeit haben, Basketball zu spielen. Damit fördert BaskIDball junge Menschen ganzheitlich. Es schafft einen sicheren, niederschweligen Raum, in dem Kinder und Jugendliche nicht nur sportlich, sondern auch sozial und emotional begleitet werden können.

Mädchen Basketball

Das Projekt Mädchenbasketball verfolgt das Ziel, Mädchen jeden Alters den Zugang zum Basketball zu erleichtern und langfristige Perspektiven im Sport zu schaffen. Die teilnehmenden Clubs haben dafür selbst verbindliche Standards erarbeitet, die sie an ihren Standorten umsetzen. Ergänzt wird das Projekt durch inhaltliche Workshops und Vernetzungsangebote, um den Mädchenbasketball in Deutschland nachhaltig zu stärken.

Gemeinsam sind wir stärker!

Zentrales Element aller BBL-Assist Projekte ist der persönliche Austausch. Dieser wird durch regelmäßige Vor-Ort-Besuche, Präsenztreffen, Workshops und die Präsentation der Projekte bei Events gestärkt. Ein besonderer Mehrwert entsteht durch den Zugang zu kumulativem Wissen: Die Clubs profitieren vom Erfahrungsschatz aller Beteiligten und von Best Practice Beispielen. Gemeinsam lernen, erprobte Konzepte umsetzen und auf bestehende Partnerschaften aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen zurückgreifen – das macht die Stärke von BBL-Assist aus.

Spielzeiten U-Spieler easyCredit BBL

Die Förderung einheimischer U23-Spieler stellt in der easyCredit BBL einen zentralen Baustein für die nachhaltige Entwicklung des deutschen Basketballs dar. Junge Talente profitieren besonders von regelmäßigen Einsatzzeiten gegen etablierte Profis – ein entscheidender Schritt, um auf höchstem Niveau spielerisch, taktisch und mental zu reifen.

Diese Spielzeiten helfen nicht nur dabei, technische und athletische Fähigkeiten unter Wettbewerbsbedingungen zu entwickeln, sondern sind auch maßgeblich für die Rollenfindung innerhalb eines Teams. Während manche Spieler sich zum Leistungsträger entwickeln, übernehmen andere wichtige Rollen als Rollenspieler oder Spezialisten – etwa in der Verteidigung oder als Distanzschützen.

Ein Blick auf die aktuellen Spielzeitanteile zeigt allerdings ein sehr heterogenes Bild innerhalb der Liga. An der Spitze stehen die Basketball Löwen Braunschweig mit einem beeindruckenden Anteil von 21,2 % Spielzeit für einheimische U23-Spieler – ein deutlicher Hinweis auf eine strategisch verankerte Nachwuchsförderung in der Clubphilosophie. Dahinter folgen die EWE Baskets Oldenburg (12,7 %) und RASTA Vechta (12,5 %), die ebenfalls überdurchschnittlich auf junge deutsche Spieler setzen.

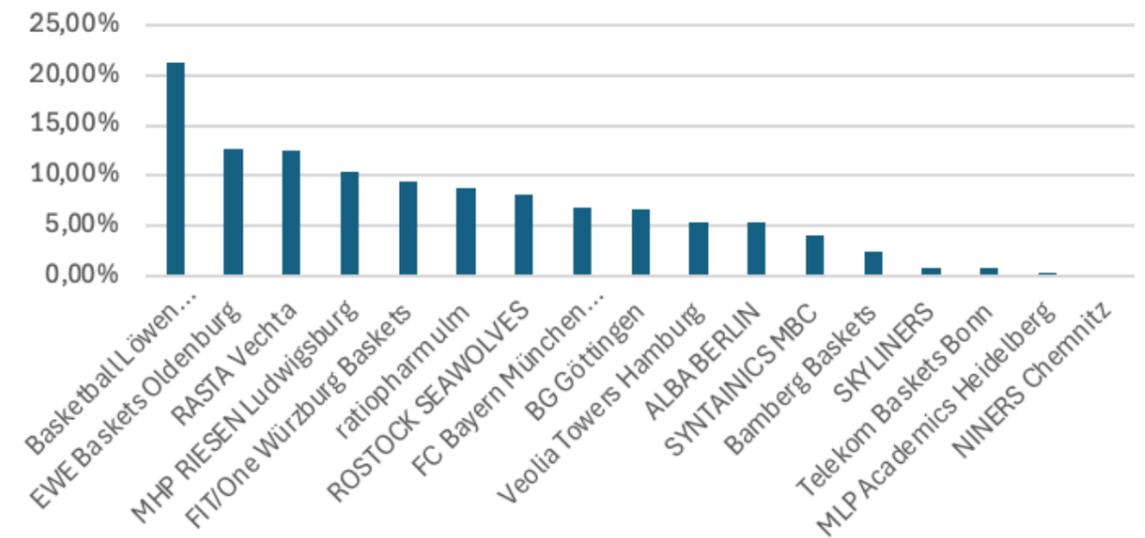
Weitere Clubs mit nennenswertem Engagement sind die MHP RIESEN Ludwigsburg (10,4 %) sowie die FIT/One Würzburg Baskets (9,5 %).

Dagegen fällt bei Topclubs wie FC Bayern Basketball oder ALBA BERLIN der Anteil deutlich geringer aus – trotz ihrer starken Nachwuchsabteilungen, was teilweise auf die hohe sportliche Erwartungshaltung im internationalen Wettbewerb zurückzuführen ist.

Ein weiterer Aspekt, der mittelfristig Einfluss auf diese Entwicklung haben könnte, ist der gestiegene Wechsel deutscher Talente an US-Colleges. Die dort möglichen finanziellen Vergütungen im Rahmen von NIL-Zahlungen (Name, Image, Likeness) erhöhen die Attraktivität des US-Systems. Die genauen Auswirkungen auf den deutschen Nachwuchsbasketball lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht abschließend beurteilen.

Fest steht: Die gezielte Integration junger deutscher Spieler bleibt ein Schlüssel zur Stärkung des nationalen Basketballs – sowohl sportlich als auch strukturell. Clubs wie Braunschweig setzen hier bereits Maßstäbe, an denen sich andere orientieren könnten.

Saison 2024/25: Einsatzzeiten von einheimischen U23-Spielern in der easyCredit BBL



Spielzeiten U-Spieler ProA / ProB

Wenn es um den letzten finalen und endgültigen Schritt geht, um den Sprung aus dem Nachwuchsleistungsbereich in den Profibereich zu schaffen, spielen Einsatzzeiten und Wettkampferfahrung eine entscheidende Rolle. Demnach ist von hoher Relevanz, dass Bundesligisten immer wieder Nachwuchsspieler systematisch in die eigene Rotation einbinden, um kontinuierlich junge Talente und Nachwuchsspieler zu fördern.

Mit Blick auf die abgelaufene Saison agieren die Clubs der ProA und ProB dabei sehr unterschiedlich. Ein Blick auf die Spielzeitanalyse zeigt, welche Standorte am stärksten auf talentierte Nachwuchsspieler setzen.

ProA: Spitzenreiter RASTA Vechta II und Kontinuität in Bayreuth

Wenig überraschend haben bei RASTA Vechta II, das mit zahlreichen einheimischen Top-Talenten gespickt ist, viele U22-Spieler Einsatzzeiten und zentrale Rollen in der Rotation des Teams erhalten.

Knapp 50 % der Gesamtspielzeit in der Hauptrunde 2024/25 vergab RASTA-Coach Hendrik Gruhn an seine Nachwuchsspieler. Kaya Bayram war dabei mit 682 Spielminuten absoluter Dauerbrenner im Team des ProA-Absteigers.

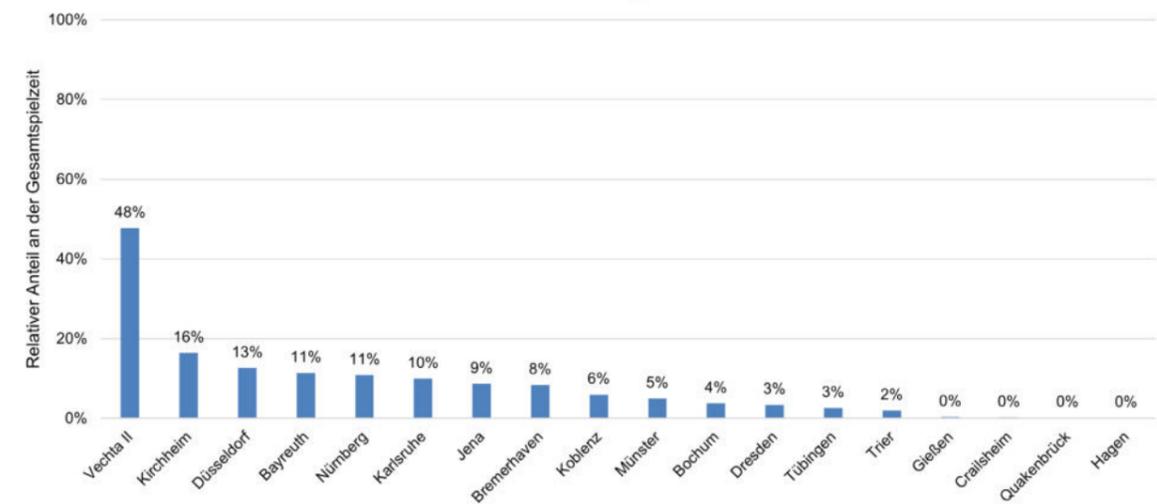
Kontinuität gab es ebenso beim BBC Bayreuth zu verzeichnen. Wie in der Vorsaison unter Headcoach Mladen Drijencic setzte auch sein Nachfolger Florian Wedell immer wieder auf einheimische Talente und vergab letztlich etwas mehr als 10 % seiner Gesamtspielzeit in der Hauptrunde 2024/25 an einheimische U22-Spieler. Eine besonders große Rolle spielte hier Lenny Liedtke mit einem Schnitt von 21 Minuten pro Spiel.

ProB: Farmteams im Fokus, Paderborn setzt Nachwuchs-Strategie fort

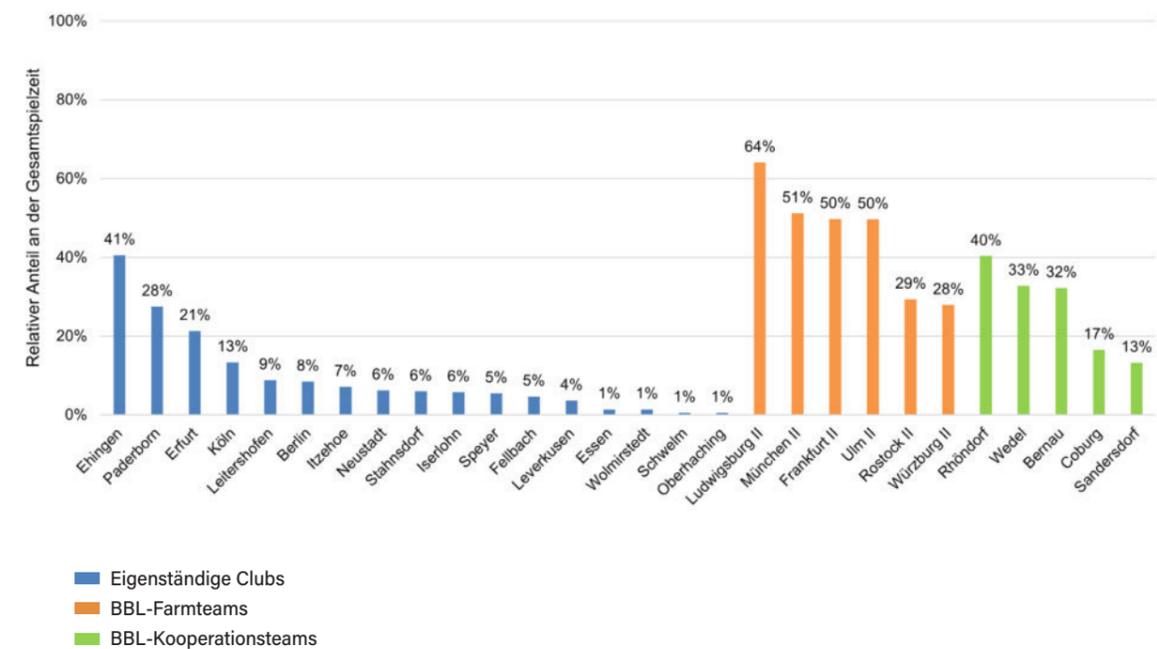
Dass in der ProB die Farmteams zahlreicher BBL-Clubs ein besonderes Interesse an der Nachwuchsförderung ihrer Talente haben, mag wenig verwundern. In der Folge fallen die Einsatzzeiten für Nachwuchsspieler an diesen Standorten besonders hoch aus. Auffällig ist, dass die Einsatzzeiten an Standorten mit klassischen Zweitvertretungen durchschnittlich höher sind, als an Standorten, die als Kooperationsteams von BBL-Clubs agieren. Bemerkenswert sind dabei die 935 Minuten Gesamtspielzeit von Simon Feneberg (Porsche BBA Ludwigsburg), der kein Spiel verpasste und durchschnittlich fast 36 Minuten auf dem Feld stand.

Aber auch bei den Gartenzaun24Baskets Paderborn wird auf talentierte Nachwuchsspieler gesetzt. Mit Tom Brüggemann, Leon Anbinder, Nicolas Marty-Decker und Leonard Kröger waren gleich 4 einheimische U20-Spieler in der Rotation der Baskets.

Saison 24/25: Einsatzzeiten von einheimischen U22-Spielern in der ProA-Hauptrunde



Saison 24/25: Einsatzzeiten von einheimischen U20-Spielern in der ProB-Hauptrunde



JBBL Saison 2024/25

RSM Ebner Stolz Jugend-TOP4: ALBA BERLIN ist neuer JBBL-Champion!

ALBA BERLIN ist neuer JBBL-Champion! Die Albatrosse setzten sich vor heimischer Kulisse in der Berliner Sömmerling-Halle beim RSM Ebner Stolz Jugend-TOP4 mit 86:74 (14:16; 24:14; 24:24; 24:20) gegen den bis dato amtierenden Meister Baskets Juniors Oldenburg durch. Es war die Neuauflage des letztjährigen Endspiels, diesmal mit dem besseren Ende für die Berliner, die die komplette Saison ungeschlagen blieben.

Duell im Fokus: Es war nicht das Spiel von Oldenburgs Djordje Klaric, der „nur“ 15 Punkte erzielte (1/7 Dreier) und zunehmend genervt von Berlins erdrückender Defensive, meist in Person von Daniel Gwanihu, der nach der Partie als „Verteidiger des Jahres“ der JBBL-Saison 2024/25 gekürt wurde.

Zahlen, bitte: ALBA verteilte im Endspiel 22 Assists, Oldenburg 13. Bei den Baskets Juniors hatten neun von elf Spielern ein negatives +/- Rating.

Meilensteine: Für ALBA BERLIN war es der fünfte JBBL-Titel nach 2010, 2017, 2018 und 2023.

Spieler der Partie: Jona Drücke überzeugte mit Ruhe, Führungs- und Scoring-Qualitäten im Finale und Halbfinale – und wurde deshalb zurecht zum MVP des JBBL-TOP4 gekürt!

Der X-Faktor: Luca Kappel erzielte 13 Punkte und fast alle ausnahmslos in wichtigen Phasen des Spiels.

Die Scorer hinter den Scornern: Luan Lauer war mit 24 Punkten Topscorer der Oldenburger, Matti Oldiges kam auf 19 Zähler. Für Berlin erzielte Ilya Föhl 14, Jason Heithausen 11 Punkte.

Am Rande der Bande: ...saß ALBAs Go-to-guy Philipp Hölksen. Beim 88:80-Halbfinalsieg am Freitag gegen die Porsche BBA Ludwigsburg fiel er kurz vor Schluss und zog sich einen Handbruch zu.



Sieger



Finalist



Halbfinalisten



NBBL Saison 2024/25

RSM Ebner Stolz Jugend-TOP4: Der FC Bayern Basketball triumphiert im NBBL-Finale gegen Ulm

Der FC Bayern Basketball ist neuer NBBL-Meister 2025! Im Finale des RSM Ebner Stolz Jugend-TOP4 setzte sich die Mannschaft von Headcoach Federico Perego mit 89:73 (12:18; 29:20; 19:19; 29:16) gegen ratiopharm ulm durch. Bester Scorer und NBBL-TOP4 MVP wurde Dominik Dolic dank 21 Punkten im Finale.

Zahlen, bitte: Ulm leistete sich 20 Ballverluste (München elf), Bayern nahm 71 Würfe (31 Treffer, 44 Prozent) und damit 18 mehr als Ulm (20/53, 38 Prozent).

Meilensteine: Für den FC Bayern Basketball ist es der vierte NBBL-Titel nach 2015, 2017 und 2019.

Spieler der Partie: Dominik Dolic drückte dem Spiel der Bayern im Finale seinen Stempel auf und wurde deshalb auch zum MVP des NBBL-TOP4 gewählt. Der X-Faktor: Nikolas Sermpezis (13 Punkte) und Nicolas Kodjoe (11) gaben wichtige Impulse von der Bank.

Die Scorer hinter den Scorer: Ivan Kharchenkov kam am Ende auf 13 Punkte (4/18, Wurfquote 22 Prozent), Kilian Dück auf zehn. Für Ulm war Jervis Scheffs (15) der beste Scorer.



Sieger



Finalist



Halbfinalisten



Aktivitäten der DBBL in der Saison 2024/25

In der Saison 2024/25 setzte die DBBL ein starkes Zeichen für die Förderung junger deutscher Spielerinnen. Mit der Einführung eines praxisnahen Ausbildungsfonds wurde ein innovativer Anreiz geschaffen, um Nachwuchstalente gezielt zu entwickeln und ihnen mehr Spielzeit in den Bundesligen zu ermöglichen.

Die Mittelvergabe erfolgte leistungsbezogen: Teams, die vermehrt U24- bzw. U22-Spielerinnen einsetzen, wurden anteilig am Ausschüttungsmechanismus im Fonds beteiligt. Dadurch wurde nicht nur die Integration junger Spielerinnen in den Profibereich gefördert, sondern auch ein nachhaltiger Entwicklungsweg vom Jugend- in den Erwachsenenbereich gestärkt.

Langfristig verfolgt die DBBL das Ziel, strukturelle Projekte im Nachwuchsbereich oder Coach-Ausbildung im weiblichen Bereich zu etablieren. Mit Flexibilität und klarer Zukunftsorientierung zeigt sich die DBBL als moderne Liga, die sportliche Qualität mit gezielter Nachwuchsarbeit verbindet.



Deutscher Basketball-Nachwuchs (Junioren) international 2024

U18 – Historischer Europameistertitel

Das Highlight des Jahres war der Gewinn der FIBA U18 EuroBasket 2024 in Tampere – der erste Titelgewinn in dieser Altersklasse in der Geschichte des DBB. Headcoach Alan Ibrahimagic führte die Mannschaft zum 93:83-Finalsieg über Serbien.

Die Mannschaft war tief besetzt, athletisch und taktisch reif. Leistungsträger waren u. a.:

- Christian Anderson – 31 Punkte im Halbfinale, All-Star Five
- Hannes Steinbach – 12,7 Rebounds pro Spiel
- Ivan Kharchenkov – 18 Punkte im Finale
- Declan Duru – 9,8 Punkte / 5,7 Rebounds
- Ergänzt durch Colin Schröder, Tom Stoiber, Jervis Scheffs, u. a.



U16 – 10. Platz bei der Europameisterschaft

Bei der FIBA U16 EuroBasket 2024 in Heraklion belegte Deutschland mit Headcoach Dirk Bauermann Platz 10 (3 Siege / 4 Niederlagen). Die Mannschaft zeigte eine stabile Leistung, bewahrte die Zugehörigkeit zur A-Division und sammelte wichtige internationale Erfahrung. Spieler wie Lars Danziger (RheinStars Köln), Anton Kemmer (ALBA BERLIN), Jamie Edoka (SKYLINERS Frankfurt) und Djordje Klaric (EWE Baskets Oldenburg) führten das Team in tragenden Rollen an.

U20 – 12. Platz bei der Europameisterschaft

Die U20-Nationalmannschaft trat unter Headcoach Christian Held bei der FIBA U20 EuroBasket 2024 in Polen an. Nach der Vorrunde scheiterte das Team im Achtelfinale deutlich an Frankreich (78:103), konnte sich aber durch einen 86:58-Sieg gegen Montenegro in den Platzierungsspielen etwas rehabilitieren. Herausragende Akteure waren:

- Elias Rapieque – 10,9 Punkte pro Spiel
- Jacob Ensminger – 5,4 Rebounds / 3,6 Assists (Kapitän und Aufbauspieler)
- Kilian Brockhoff und Alec Anigbata solide Beiträge auf den großen Positionen

U17 – 11. Platz bei der Weltmeisterschaft

Durch die Platzierung bei der U16-EM 2023 qualifizierte sich Deutschland für die FIBA U17 World Cup 2024 in Istanbul. Dort erreichte das Team unter 16 Teilnehmern mit Headcoach Dirk Bauermann den 11. Rang. In der Vorrunde waren die Gegner USA und Frankreich zu stark, doch in den Platzierungsspielen konnte sich das Team mit einem 88:65-Sieg gegen Ägypten behaupten.

Wichtige Leistungsträger waren Declan Duru mit im Schnitt 10,8 Punkten und 8,6 Rebounds pro Spiel, Ivan Crnjac (7,9 PPG) sowie Fabian Kayser (7,5 PPG). Das Team zeigte Potenzial, blieb jedoch im internationalen Vergleich im Scoring begrenzt.

Das Jahr 2024 markiert einen historischen Meilenstein im deutschen Nachwuchs-Basketball. Der Gewinn der U18-Europameisterschaft unter Alan Ibrahimagic war das sportliche Glanzlicht. Auch die übrigen Teams präsentierten sich konkurrenzfähig: Die U17 und U20 platzierten sich im Mittelfeld, die U16 hielt die Klasse. Besonders hervorzuheben ist die kontinuierliche Arbeit an den Nachwuchsstandorten in den Profiligen und die steigende Talendichte in Deutschland. Spieler wie Anderson, Kharchenkov, Duru, Steinbach und Rapieque sind perspektivisch wichtige Namen für die A-Nationalmannschaft.

Deutscher Basketball- Nachwuchs (Juniorinnen) international 2024

U15 – Triumph beim Nordic Cup

Unter der Leitung von Trainerin Nicola Happel traten die jüngsten DBB-Damen beim renommierten Nordic Cup in Finnland an. Nach Testspielen gegen Ungarn (65:48, 60:46, 43:72) reisten die U15-Mädchen mit viel Selbstvertrauen an.

U16 – Solider 7. Platz bei der U16 Women's EuroBasket 2024

Bei der FIBA U16 Women's EuroBasket 2024 in Miskolc (Ungarn) erreichte Deutschland unter Headcoach Centa Bockhorst den 7. Platz (3 Siege / 2 Niederlagen). Nach Siegen gegen Schweden und Italien folgte eine knappe Niederlage gegen Kroatien. Im Achtelfinale rang man Israel in der Verlängerung mit 91:87 nieder, ehe man im Viertelfinale gegen Spanien chancenlos blieb.

Ein Abschlusserfolg gegen Gastgeber Ungarn im Platzierungsspiel (15.-16. Platz) sicherte schließlich den siebten Rang.

Topscorerinnen:

- Lilli Schultze – 10,9 PPG
- Chinaza Ezeani – 10,0 PPG
- Nala Koletzki – 9,9 PPG

U18 – Knapp am Klassenerhalt vorbei, Aufschwung in Division B 2025

Bei der FIBA U18 Women's EuroBasket 2024 in Matosinhos/Portugal verpassten die DBB-Mädchen als Gruppen-Dritte (1 Sieg / 2 Niederlagen gegen Serbien, Portugal, Italien) den Einzug ins Viertelfinale nur knapp. Im Achtelfinale unterlag man Belgien mit 64:69. Anschließend gewann man die Platzierungsspiele, u. a. gegen Luxemburg (76:58), doch der Abstieg in die Division B war besiegelt.

Leistungsträgerinnen:

- Helena Englisch – 11,4 PPG
- Johanna Huppertz – 11,3 PPG
- Rosalie Esser – 10,3 PPG

Trotz guter Ansätze blieben sie in ihrer Leistung zu inkonstant.

Neuaufbau im Frühjahr 2025

Unter Headcoach Janet Fowler-Michel startete das Team im Frühjahr 2025 neu durch. Im dritten Gruppenspiel wurde Irland klar mit 79:50 besiegt.

Starting Five:

Bielefeld, Lilli Schultze, Greta Gomann, Marija Ilic, Elina Timoschenko

Sie legten früh mit Dreiern vor (Halbzeitstand 45:27) und ließen auch defensiv kaum etwas zu. Vor dem Spiel gegen Rumänien stehen die Zeichen auf Aufstieg und Neuorientierung.

U20 – Starker 4. Platz bei der EM

Die U20-Damen, betreut von Bundestrainer Stefan Möller (Abschiedsturnier), sicherten sich als Aufsteiger souverän den Klassenerhalt in der A-Division bei der FIBA U20 Women's EuroBasket 2024 in Litauen.

Gruppenphase:

Serbien – 83:63

Ungarn – 74:53

Israel – 67:43

Achtelfinale: Finnland – 90:60

Viertelfinale: Slowenien – 76:71

Im Halbfinale verlor man gegen Frankreich 55:64, das Spiel um Platz 3 ging gegen Italien mit 48:70 verloren.

Trotz des verpassten Medaillengewinns war der 4. Platz ein großer Erfolg:

Herausragende Spielerinnen:

- Frieda Bühner – 18,6 PPG, effizienteste Scorerin des Turniers, Allstar-Team
- Nicole Brochlitz – 15,3 PPG
- Mailien Rolf – 11,0 EFF
- Hilke Feldrappe – 7,9 PPG

Der Erfolg belegt die zunehmende Tiefe und Leistungsstärke im deutschen Frauen-Jugendbasketball.

Das Jahr 2024/25 zeigt eindrucksvoll die Breite und Qualität des deutschen weiblichen Nachwuchsbasketballs:

- U15 und U20 glänzten mit Turniersiegen und Aufstieg
- U16 festigte mit Platz 7 ihre Position in Europa
- U18 erlebte nach dem Abstieg einen vielversprechenden Neustart in Division B

Herausragende Talente wie Carla Koch, Nala Koletzki, Helena Englisch und Nicole Brochlitz sind perspektivisch auch für die A-Nationalmannschaft interessant. Kontinuität in der Ausbildung sowie gezielte Förderung an Profiligastandorten bilden die Grundlage für kommende Erfolge.



DEUTSCHER
BASKETBALL
AUSBILDUNGS
FONDS E.V.